



Pressemitteilung

Gespräch mit Ministerin Dr. Barley Übergabe der Care-Resolution

Margit Baumgarten, Vorsitzende des Konvents Ev. Theologinnen in der Bundesrepublik, und **Ulrike Koertge**, Leiterin des Frauenwerkes der Nordkirche, haben **Ministerin Dr. Katarina Barley** in Berlin die Care-Resolution samt 1.000 Unterschriften überreicht. In dem Gespräch wurde die Care-Resolution, die 2015 von der damaligen Frauensynode der Nordkirche und anschließend vom Konvent Evangelischer Theologinnen in der Bundesrepublik beschlossen wurde, vorgestellt. Mehrere Hundert Unterschriften hat der Theologinnenkonvent beim Kirchentag in Berlin gesammelt.

Care (Sorgearbeit) geschieht überall, meist in der Versorgung von Jungen, Alten und Hilfsbedürftigen. Die Frauen forderten u.a. eine geschlechtergerechte Verteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit und stießen damit einen öffentlichen Diskurs an. Weiter heißt es in der Care-Resolution: Deutschland befindet sich in einer Krise der Sorgearbeit. Die Versorgung von Menschen in bezahlter und unbezahlter Form ist nicht mehr ausreichend in menschenwürdiger Weise gewährleistet. Die finanzielle Ausstattung von Menschen in sorgenden Tätigkeiten ist gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Dr. Katarina Barley hierzu: „Für einen Großteil der Kinder ist es selbstverständlich, dass beide Eltern berufstätig sind. Dass aber Mütter und Väter vollzeitnah arbeiten und ähnlich viel Zuwendungszeit für Kinder aufbringen, ist eher eine Seltenheit. Partnerschaftliche Vereinbarkeit braucht die Unterstützung einer fortschrittlichen Familienpolitik.“

Ulrike Koertge betonte: „Die Sorgearbeit lastet vorwiegend auf dem Rücken von Frauen – ebenso sind es meist Frauen, die durch unbezahlte Sorgearbeit finanzielle Nachteile bis hin zur Altersarmut tragen. Es im Gespräch deutlich geworden, dass Sorgearbeit nicht länger individualisiert werden kann - es bedarf hier gesamtgesellschaftlicher Lösungen.“

Margit Baumgarten, weist darauf hin, dass Care Arbeit schon jetzt nicht ausreichend abgedeckt werden kann, schlecht bezahlt wird und die gesellschaftliche Bedeutung und Herausforderung zunehmen wird. Für die Entwicklung in Folge der Veränderung des Erwerbsmarktes aufgrund der digitalen Entwicklung werden dringend neue familien- und arbeitsmarktpolitische Konzepte gebraucht.

Das Gespräch mit Ministerin Dr. Barley, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, samt Übergabe der 1.000 Unterschriften war ein wichtiger Schritt, denn die Verteilung von Care-Arbeit auf alle Geschlechter wird die Gesellschaft zusehends mehr beschäftigen.

Foto (Quelle: BMFSFJ), von rechts nach links:
Ulrike Koertge, Dr. Katarina Barley, Margit Baumgarten

Der Konvent evangelischer Theologinnen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. wurde 1925 als „Verband Evangelischer Theologinnen“ von Theologiestudentinnen gegründet mit dem Ziel, Berufsperspektiven für Theologinnen zu entwickeln. In den letzten Jahrzehnten verlagerte sich das inhaltliche Gewicht auf feministisch-theologische Fragestellungen, gesellschaftspolitisches und ökumenisches Engagement und das interreligiöse Gespräch.

Dem Konvent gehören 10 landeskirchliche Theologinnenkonvente und 245 Einzelpersonen an.

Lübeck 20.10.2018 Für Nachfragen: Margit Baumgarten (Vorstand), Mobil +49160 93335120
www.theologinnenkonvent.de